

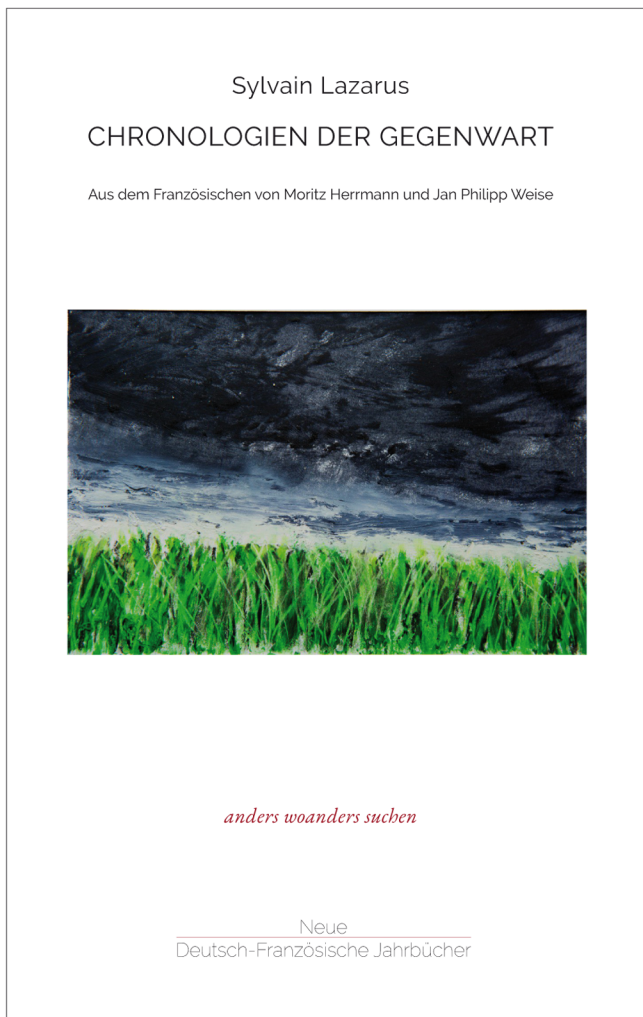


HERBERT



2022

Neue  
Deutsch-Französische  
Jahrbücher



**SYLVAIN LAZARUS**  
**CHRONOLOGIEN DER GEGENWART**

Aus dem Französischen von Jan Philipp Weise und  
 Moritz Herrmann

12 x 18cm

ca. 160 Seiten

ca. 26 Euro

In Vorbereitung für September 2022

ISBN: 978-3-949153-03-7

Was bedeutet Zeitgenossenschaft, wenn die Gegenwart politisch und subjektiv durch eine umfassende Zustimmung zum Staat gekennzeichnet ist? Was tun, wofür und wozu sich entscheiden, wenn es heute anscheinend keine »Politik vom Standpunkt der Leute« gibt oder sie sich nur vereinzelt, vorübergehend und ansatzweise auftut?

Nachdem sich im Zuge der 2000er Jahre die organisierte Form der Politik zumindest vorläufig geschlossen zu haben scheint, legt Sylvain Lazarus in diesen 2018 gehaltenen Vorträgen eine Bestimmung unserer politischen Gegenwart sowie dessen vor, was es bedarf, um dieser als solcher gegenüberzutreten. Dies schließt nicht nur eine Analyse der aktuellen Konjunktur und des gegenwärtigen Staates ein, sondern wirft vor allem die Frage nach der Subjektivität auf, wenn diese sich weder auf den unwirksam gewordenen Klassenantagonismus noch eine nicht-staatliche politische Organisation stützen kann. In Fortführung seiner These, das Subjektive sei ausgehend von sich selbst zu untersuchen, statt es von Anfang an in Bezug zu Objektivitäten zu setzen, lotet Lazarus die Möglichkeiten aus, unter denen sich jenseits politisch-staatlicher Organisationen ein Denken der Leute artikulieren kann, das dem Realen Rechnung trägt.

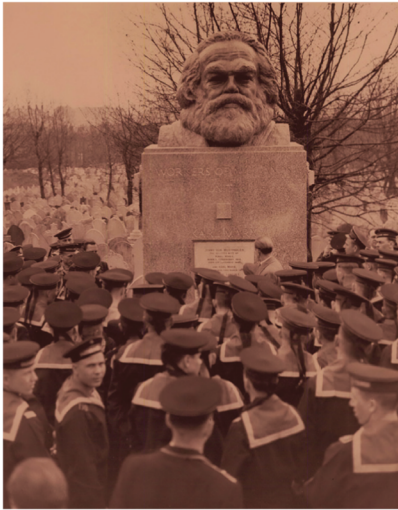
Dieses Vorhaben wird auch von der Annahme getragen, dass weiterhin unklar ist, was dieser Beginn des 21. Jahrhunderts eröffnet und welche politischen Formen dieses hervorbringen wird. Ein nicht unerheblicher Teil der Herausforderung besteht daher auch darin, sich dieser Obskurität anzunehmen und den verworrenen Zeichen auf der Spur zu sein, die uns womöglich in diese neue Sequenz führen. Wie und in welchen Formen ist eine neue Politik vom Standpunkt der Leute und in Distanz zum Staat denkbar?

**Sylvain Lazarus** (\*1943) praktiziert und experimentiert seit 1968 eine Politik vom Standpunkt der Leute, was auch das militante Engagement in zwei Organisationen einschloss, der *Union des Communistes de France marxiste-léniniste* (1969-1985) und der *Organisation politique* (1985-2007). Darüber hinaus war er Professor für Anthropologie an der Universität Paris VIII. Er hat 1996 die *Anthropologie du nom* (*Anthropologie des Namens*, Turia + Kant 2019) und 2013 *L'Intelligence de la politique* veröffentlicht.

Louis Althusser

## MARX IN SEINEN GRENZEN

Aus dem Französischen von Julien Veh und Jan Philipp Weise



*anders woanders suchen*

Neue  
Deutsch-Französische Jahrbücher

## LOUIS ALTHUSSER MARX IN SEINEN GRENZEN

Aus dem Französischen von Julien Veh und  
Jan Philipp Weise

16 x 24 cm

ca. 200 Seiten

ca. 24 Euro

In Vorbereitung für November 2022

ISBN: 978-3-949153-05-1

*Die Tatsache, dass es im Klassenkampf um den Staat geht, bedeutet keineswegs, dass die Politik sich über den Bezug zum Staat zu definieren hat.*

Louis Althusser ist hierzulande vor allem für seine sogenannte epistemologische Marx-Lektüre in *Für Marx* und *Das Kapital lesen* bekannt, die rigoros zwischen einem idealistischen jungen und einem materialistischen reifen Marx unterscheidet. Dabei wurde jedoch kaum zur Kenntnis genommen, dass Althusser selbst seine philosophischen Arbeiten fast durchgängig auch als politische Interventionen innerhalb der Kommunistischen Partei verstand, der er den größten Teil seines Lebens angehörte. Sein Verhältnis zur Partei wurde allerdings im Laufe der 1970er Jahre immer spannungsvoller angesichts ihrer Unfähigkeit, eine Politik ausgehend von den neuen Massenbewegungen zu formulieren.

Davon zeugen auch die hier versammelten Texte, die es unternehmen, die Ende der 1970er Jahre ausgerufene Krise des Marxismus auf dessen innere Grenzen zurückzuführen, um ausgehend davon neue politische Wege zu eröffnen: Der Marxismus verfügt weder über eine Theorie des Staates noch der Politik, die wir gerade dann in ihrer Eigenständigkeit denken müssen, wenn wir dem Staat-Werden der Partei in der Sowjetunion und jeder juristisch-ideologischen Reduktion der Politik etwas entgegenzusetzen wollen. Damit greift Althusser in die Diskussion ein, die Ende der 1970er Jahre unter Mitgliedern westeuropäischer kommunistischer Parteien um die Frage nach der »Diktatur des Proletariats« entbrannte. In dem Abschied von der »Diktatur des Proletariats«, den die »eurokommunistischen« Parteien damals vollzogen, erkennt Althusser mitnichten deren Demokratisierungs- und Öffnungsbestreben. Statt einem Ende des Stalinismus bedeutet dieser Abschied eine Fortsetzung des Stalinismus mit anderen Mitteln, weil dadurch den politischen Initiativen der Massen eine Absage erteilt wird.

Im Kontext genau dieser politischen Auseinandersetzungen steht auch das fragment gebliebene Werk *Marx in seinen Grenzen*, in dem er erneut *Das Kapital* und andere marxistische Klassiker liest, um ein anderes Denken von Ideologie, Partei, Staat und Politik zu entwickeln. Anstatt Marx, wie in Althusser's kanonischen Werken, ideell vervollständigen zu wollen, stellt er damit die direkte Frage nach dessen Grenzen: Was an seinem Denken ist noch immer aktuell, was unverstanden und was ungedacht geblieben? Erst ein solcher Grenzgang des Marx'schen Denkens erlaubt, so Althusser, eine historische Bilanz des Marxismus zu ziehen, auf deren Grundlage die Politik neu entworfen werden könnte.

**Louis Althusser** (\*1918-1990) lehrte 1948 bis 1980 an der *École normale supérieure* in Paris und gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der französischen Nachkriegsphilosophie und wichtigsten Neuerer des westlichen Marxismus. Zu seinen Schülern zählen unter anderem Jacques Derrida, Michel Foucault, Pierre Macherey, Étienne Balibar, Jacques Rancière und Alain Badiou. Als Mitglied der kommunistischen Partei Frankreichs seit 1948 verstand er seine philosophischen Arbeiten vorrangig als eine Form politischen Eingreifens in die Linie der Partei, die er nach jahrelangen Konflikten und der Erdrosselung seiner Frau Hélène Rytman 1980 verließ und sich fortan als »Kommunist ohne Partei« begriff.

Jean-Claude Milner  
HARRY POTTER UND  
DIE LEHRJAHRE DER POLITISCHEN PHILOSOPHIE  
Aus dem Französischen von Moritz Herrmann



*bors-série*

Neue  
Deutsch-Französische Jahrbücher

JEAN-CLAUDE MILNER  
**HARRY POTTER UND DIE  
LEHRJAHRE DER POLITISCHEN  
PHILOSOPHIE**

Aus dem Französischen von Moritz Herrmann  
unter Mitarbeit von Ines Abrecht

12 x 18 cm

ca. 160 Seiten

ca. 19 Euro

In Vorbereitung für September 2022

ISBN: 978-3-949153-04-4

Das, was man das *Phänomen Harry Potter* nennen kann, hat sich inzwischen generationenübergreifend konsolidiert. Während noch vor einigen Jahren Kinder ihren Eltern von den magischen Abenteuern Harry Potters erzählten, geben heute neue Eltern die Geschichte an ihre eigenen Kinder weiter. Doch worauf gründet sich die Faszination für genau diese Erzählung? Und noch wichtiger: Was wird in dieser Potter'schen Erzählung überhaupt vermittelt? Wenn sich weiterhin immer neue Zuschauerinnen und Leserinnen mit dieser Erzählung und häufig sogar dank ihrer bilden, was für ein politisches Modell steht hinter dieser Bildung?

Jean-Claude Milner schlägt vor, das Werk von J. K. Rowling konsequent als einen Bildungsroman zu verstehen, der in der Tradition des europäischen Humanismus und der britischen politischen Philosophie zu verorten ist. Den Weg, den wir mit Harry Potter beschreiten, ist ein Bildungsweg, der sich mit Dumbledores Strategie einer humanistischen Politik der Toleranz überkreuzt, die in ihrer Radikalität mitunter an Unmenschlichkeit grenzt, jedoch letztlich darauf zielt, die magische Welt von der ihr innewohnenden Versuchung zu befreien, der Vorstellung ihrer eigenen Überlegenheit nachzugeben. Voldemort steht bekanntlich für genau solch eine Versuchung, die nicht ohne Anklänge an die Politik und Geschichte des 20. Jahrhunderts bleibt.

Darüber hinaus rückt die magische Welt den Kapitalismus in ein neues Licht. Die humanistische Referenz auf die Antike und insbesondere auf die Philosophie Platons dient hier also letztlich einer modernen Fragestellung: Wie der Macht entgegenzutreten, wenn diese sich als Wissensmacht gibt? Genügt dafür das britische Modell, die Lehre des Wissens mit einer Lehre der Toleranz zu verknüpfen?

Auch wenn sich die Filme aktuell nochmals um einige Episoden erweitern, erscheint die eigentliche Zeit der *Entdeckung* der Geschichte vorbei. Es ist nun an der Zeit zu *begreifen*, um was es sich bei der Potter'schen Erzählung handelt.

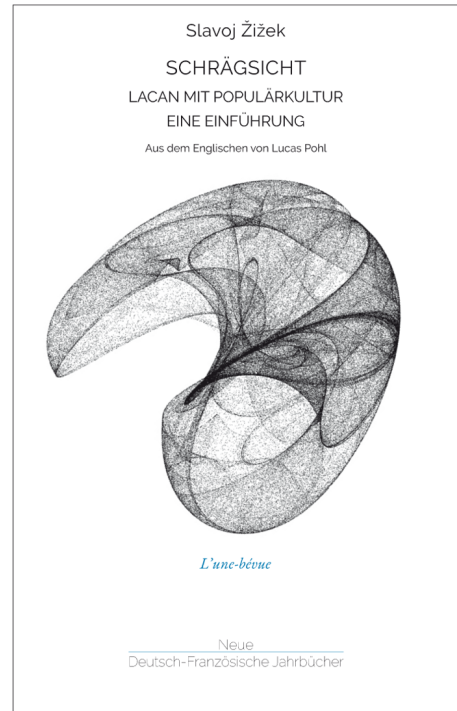
**Jean-Claude Milner** (\*1941) ist in Frankreich zunächst vor allem als Linguist in Erscheinung getreten, der sowohl Jacques Lacan nahestand als auch das Werk von Noam Chomsky in die französische Diskussion eingeführt hat. Aufbauend auf eine eigenständige Verknüpfung von Psychoanalyse und Philosophie bezieht er darüber hinaus seit den 1990er Jahren mit zahlreichen Publikationen zu politischen Fragen Stellung. Auf Deutsch erschienen bislang *Die nicht zu unterscheidenden Namen*, *Das helle Werk* sowie mit Alain Badiou: *Kontroverse. Dialog über die Politik und die Philosophie unserer Zeit* (allesamt 2013 bei Turia + Kant).

Bisher erschienen

SLAVOJ ŽIŽEK  
**SCHRÄGSICHT**  
Lacan mit Populärkultur: Eine Einführung  
Mit einem aktuellen Interview

Aus dem Englischen von Lucas Pohl  
unter Mitarbeit von Jan Philipp Weise

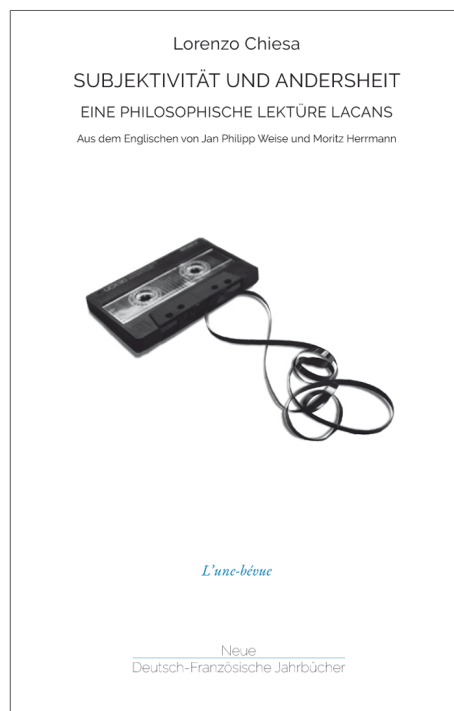
16 x 24 cm  
277 Seiten  
35 Euro  
Erschienen am 7. März 2022  
ISBN: 978-3-949153-01-3



LORENZO CHIESA  
**SUBJEKTIVITÄT UND ANDERSHEIT**  
Eine philosophische Lektüre Lacans  
Mit einem neuen Vorwort des Autors

Aus dem Englischen von Jan Philipp Weise  
und Moritz Herrmann

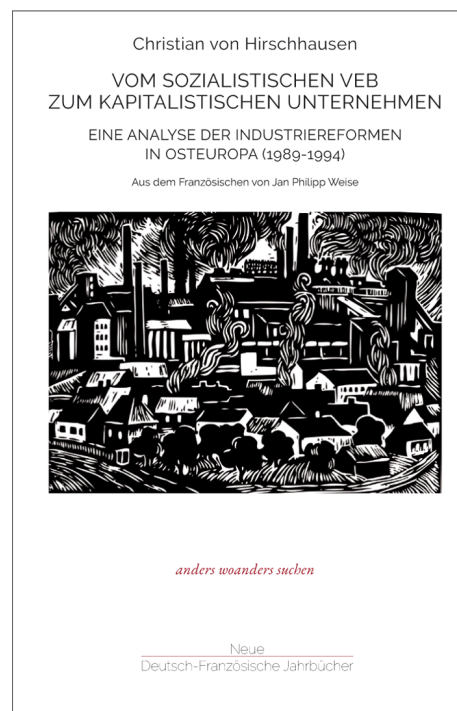
16 x 24 cm  
279 Seiten  
42 Euro  
Erschienen am 7. März 2022  
ISBN: 978-3-949153-02-0



CHRISTIAN VON HIRSCHHAUSEN  
**VOM SOZIALISTISCHEN VEB ZUM  
KAPITALISTISCHEN UNTERNEHMEN**  
Eine Analyse der Industriereformen in Osteuropa  
(1989-1994)  
Mit einem Vor- und Nachwort von Pierre-Noël  
Giraud

Aus dem Französischen von Jan Philipp Weise

16 x 24 cm  
352 Seiten  
35 Euro  
Erschienen am 30. Dezember 2020  
ISBN: 978-3-949153-00-6



anders woanders suchen

Neue  
Deutsch-Französische Jahrbücher

Neue Deutsch-Französische Jahrbücher  
Strubbergstraße 79  
60489 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69/743 084 93  
verlag@ndfj.de

Facebook: @NDFJVerlag  
Twitter: @ndfj\_verlag

Vertreter für  
Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Thüringen,  
Sachsen-Anhalt  
Gabriele Schmiga und Tell Schwandt  
Verlagsvertretung Tell  
Lerchenstraße 14  
D-14089 Berlin  
Tel.: +49 30/8324051  
E-Mail: [bestellbuch@t-online.de](mailto:bestellbuch@t-online.de)  
[www.tell-online.de](http://www.tell-online.de)

Für den Buchhandel  
Bestellen über GVA  
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung  
Göttingen Verwaltungsges. mbH Göttingen  
Anna-Vandenhoeck-Ring 36  
37081 Göttingen  
Tel: +49 551/384200-0  
Fax: +49 551/384200-10  
[bestellung@gva-verlage.de](mailto:bestellung@gva-verlage.de)

Private Bestellungen sind möglich über den Buchhandel,  
unsere Website [www.ndfj.de/online-store](http://www.ndfj.de/online-store) oder unter: [info@ndfj.de](mailto:info@ndfj.de).